

Todalsfjord 13.-27.09.2009

Nun ist die schöne Zeit in Norwegen auch schon wieder eine Weile vorbei, auch bei uns werden die Tage kürzer und das Wetter..., na lassen wir das.

Dafür kann ich nun meinen Reisebericht in aller Ruhe vor dem wärmendem Ofen schreiben, auch schön.

Unser Vater (Klaus) ist dieses Jahr 60 geworden und die ganze Familie hat ihm einen Angelurlaub geschenkt. Selbstlos, wie ich bin, habe ich mich als Betreuer angeboten (auf eigene Kosten natürlich, damit hier keine Gerüchte aufkommen). So habe ich dann auch von meiner Regierung die Freigabe für den X-ten Angelurlaub, in diesem Jahr, bekommen. Das Ziel stand auch recht schnell fest, wir fahren an den Todalsfjord. Im letzten Jahr war ich schon mal an diesem Fjord und habe dort festgestellt: „Es gibt Fisch, auch ganz hinten im Fjord!!!“

Der Fjord liegt ca. 50 km im Land und ist unterhalb von Smöla auf Höhe von Kristiansund zu finden. Fjordangeln hat etwas für sich in Norge, das Wetter wirkt sich nicht ganz so schlimm aus. Angeln ist fast immer möglich. Das konnten wir mal wieder feststellen. Wenn dann noch Fisch da ist, kann nichts mehr passieren. Was soll ich sagen: Er war da!

Gebucht haben wir eine Gruppenreise beim S&W Onlineshop. Felix (der Besitzer) organisiert mehrmals jährlich Touren an diesen schönen Ort. Auch diesmal war alles super organisiert und Felix hat sich um alles gekümmert. Großes Dankeschön für den gelungenen Urlaub, an Felix Schwarte.

Am 12.9. ging es dann endlich los, auf nach Drensteinfurt zu Felix. Die Klamotten wurden im Hänger verstaут und dann gings ab Richtung Norge. Auf dem Weg nach Frederikshavn wurden noch ein paar Leute aufgelesen. Pünktlich waren wir an der Fähre. Auf der Stena haben wir erst mal ein Nickerchen gemacht. Nur den Oslofjord hat dann jeder an Deck genossen. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint.



Vom Zoll haben wir nicht viel gesehen und so ging es immer weiter Richtung Ziel. Irgendwann gegen 3Uhr waren wir dann da. Gepäck raus, Bett gemacht und ab in die Falle. Morgens begrüßte uns der Fjord mit Sonnenschein und Ententeich, was für ein schöner Anblick.

Gegen Mittag waren die Boote aufmunitioniert und die erste Tour wurde gestartet. Au weh, ich habe wieder Zeug mitgeschleppt... Ein Wunder: Das Boot kann alles tragen ohne zu sinken.

Die ersten Fische kamen auch recht schnell an Bord. Es schien so, als wenn ich die kleinen Brosmen abgelenkt habe, damit Vatern die „ordentlichen“ Fische rausziehen konnte.



Für den ersten Nachmittag waren wir zufrieden, Seehecht, Leng, Brosme und Rotbarsch. Keine Riesen, aber ok, der Anfang ist gemacht und das Essen gesichert. Dienstag früh dasselbe Bild: Sonnenschein. Das Frühstück hatten Klaus und Peter schon früh zubereitet, ab 6Uhr hielt die beiden nichts im Bett. Beim Frühstück senkte sich dann Nebel auf das Wasser, also etwas warten mit der Ausfahrt.





Als der Nebel sich etwas lichtete, ging es los. Wir konnten wieder einige Fische vor dem nassen Tod bewahren. Es war ein herrlicher Tag auf dem Wasser.



Ich durfte wieder die Brosmen ablenken, aber sie wurden schon größer.

Der nächste Morgen, ein Blick aus dem Fenster und es kann ja nicht immer schön sein. Es war etwas Wind und es regnete, aber alles noch im Rahmen. Es gibt ja Regenkleidung. Felix meinte dann, wir hätten „Seehechtwetter“. Ok, dann fangen wir halt mal Seehecht, wenns man so einfach wäre.

Aber Felix kennt sein Gewässer und so fingen wir an gezeigter Stelle Seehecht. Ich mag den Fisch sehr und das Essen für den nächsten Tag stand fest.



Ja, stimmt der kleine Lumb ist von mir. Da uns Köderfische ein wenig Probleme bereiteten und ich ja ständig die kleinen Brosmen dran hatte, gingen wir dazu über die Brosmen zu filetieren und als Köder zu benutzen. Hey, das funktionierte prima. Die Fische mochten Lumb, das Fleisch ist fest und hält gut am Haken. Ach ja, die kleinen Lumben mochten ihre Kumpels auch, so war für ständigen Nachschub an Ködern gesorgt.

Ja ja, das liebe Wetter es war Donnerstag und es hatte sich ein Wetter festgesetzt, das etwas besser hätte ausfallen können. Tat es aber nicht. Was solls, Seehechtwetter hat Felix gestern dazu gesagt, schauen wir mal.

Ja, es war Seehechtwetter, 18 Stück wollten mit. Wir haben uns nicht lange bitten lassen.



So, Seehecht war nun genug in der Truhe, nun galt es, die anderen, von der Regierung bestellten Fische zu fangen. Leng, Lumb, Dorsch sollte es noch sein und ein Heilbutt wäre auch nicht schlecht. Ja, ja.... Dorsch und Heilbutt, nee, war nichts, aber der Rest sollte zu machen sein. Auf dem Essenplan stand ja auch noch Leng.
Wir konnten in den folgenden Tagen noch viele gute Fische fangen. Wir hatten jede Menge Spaß.



Zielfisch!!: Leng 1m lang



Seehecht 7kg 1,05m





ab und zu durfte ich auch etwas größere fangen; Seehecht 1m

Auch unser Felix hat seinen Fisch gefangen



Ein wirklich schöner Pollack, Petri Heil.

Felix hat uns jeden Abend etwas tolles auf den Tisch gezaubert, kochen klappt und schmeckt. Prima! Note 1! setzen.

Abends wurde erzählt (von riesigen Fischen) und Karten gespielt, mal ein Bier getrunken und ausgeruht. Ich bin jedoch noch nie so früh schlafen gegangen wie in diesem Urlaub. Meistens war um halb 11 schon Zapfenstreich, ja so ein Angelurlaub ist schon anstrengend.

Das Wetter war immer sehr durchwachsen, Regen, Wind und Sonne wechselten sich ab und das in einem kurzen Zeitraum. Am letzten Tag hatte Petrus jedoch ein Einsehen und ließ uns unsere Sachen wenigstens bei schönem Wetter einpacken. Dann verliert

auch diese furchtbare Tätigkeit ein wenig von ihrem Schrecken. Ja die Sachen wurden zusammengepackt und damit ging ein schöner, erfolgreicher und erholsamer Urlaub zu Ende.

Die Rückfahrt verlief auch ohne Probleme, Felix hat uns alle wieder heil zurück gebracht.

Noch einige Bilder:







*Ein herzliches Dankeschön an die ganze Truppe für die netten gemeinsamen Tage.
Ich hoffe man sieht sich im nächsten Jahr dort wieder.
Wir waren jedenfalls nicht das letzte Mal am Fodalsfjord.*

Mario